

Vorbild für die Zusammenarbeit von Vereinen

01.04.2019 – Bürstädter Zeitung

Die Lebenshilfe Bensheim feiert ihr alljährliches Frühlingsfest beim Bürstädter Spiel- und Kulturkreis



Die SKK-Gruppe „Lollipops“ tanzt in Polizeiuniformen. Foto: Thorsten Gutschalk

BÜRSTADT - (frg). „Ähr seid all' do, unn dess is schee, mir freue uns, dass mär Eisch seh““, so hieß Doris Keinz vom Spiel- und Kulturkreis (SKK) 50 die Gäste im Vereinsheim in der Waldgartenstraße willkommen. Gekommen waren – wie schon seit vielen Jahren – Mitglieder und Verantwortliche der Lebenshilfe Bensheim. Das ist eine Vereinigung von Menschen mit geistiger Behinderung, ihren Familien und Freunden.

Keinz ist schon seit langer Zeit die Hauptinitiatorin des Frühlingsfestes der Lebenshilfe. Sie wurde bei der Ausrichtung und der Bewirtung der Gäste vom stellvertretenden Vorsitzenden Hans Ludwig und einer ganzen Reihe von Vereinsfrauen unterstützt. Dabei kam anfangs ein wenig Stress auf. „Es waren 64 Personen gemeldet und dann sind fast 100 erschienen“, erzählte Keinz. Aber das war glücklicherweise kein Problem, denn zum einen ist das SKK-Heim groß genug und zum anderen war das Essen ausreichend, sodass alle satt wurden. „Die Gäste wünschen sich alljährlich Schnitzel mit Salat, Spätzle und Pilzsauce sowie einen Eis-Nachtisch“, lachte Keinz.

Thomas Knörr, der Vorsitzende der Lebenshilfe, hatte zu Beginn die Anwesenden begrüßt und seine Vorfreude auf das Fest zum Ausdruck gebracht. Dabei konnte er an diesem Tag das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Er hatte eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung eine außerordentliche Mitgliederversammlung anberaumt. Die zum Beschluss stehenden Satzungsänderungen verliefen sehr zügig und Knörr freute sich: „Es waren so viele da wie selten.“

Der SKK bot ein kleines Unterhaltungsprogramm. So tanzten unter der Leitung von Luisa-Marie Morweiser die „Lollipops“ in dekorativen Polizeuniformen, und die Gruppe „Riwwelkigelscher“ von Jasmin Heiderich führte den Indianertanz auf.

Fester Bestandteil des Programms ist alljährlich auch der Auftritt der „Bürstädter Sterne“. Mit ihrer privaten Initiative zeigte Christa Haag eine ganze Reihe von Showtänzen wie „Sweet Carolyn“ und „Hulapalu“ von Andreas Gabalier. Die Menschen mit Handicap sorgten dabei für richtige Stimmung im Saal. „Wir machen hier schon über 15 Jahre mit“, sagte Haag. Vierteljährlich treffen sich die Gruppenmitglieder zum Proben bei ihr im Keller, um dann vor Auftritten eine Extraprobe einzulegen.

Bei der Gruppe war auch Peter Hartmann dabei, der das Programm gekonnt moderierte. Den Nachmittag über begleitete Johannes Wemmer – der auch behindert ist – anspruchsvoll am Keyboard.

Abschließend war das Tanzstudio Stoll aus Büttelborn zu erleben, bei dem Menschen mit Behinderung mit viel Leidenschaft tanzen. Sascha Stoll wies darauf hin, dass es im Mai im Bürgerhaus zur Bürstädter Ballnacht kommen wird, die für alle, die gerne tanzen, geeignet sei.

TERMIN

Die Bürstädter Ballnacht am Samstag, 18. Mai, um 20 Uhr im Bürgerhaus ist ein Ball für alle, mit und ohne Behinderung. Veranstalter ist das Tanzstudio Stoll, unterstützt von der Lebenshilfe Bensheim.

Karten zum Preis von 25 Euro sind bei der Bürstädter Buchhandlung Pegasos, Nibelungenstraße 44, erhältlich, sowie beim Tanzstudio Stoll, Rhönstraße 2b in Büttelborn, Telefon 06152-5 20 74 61 oder E-Mail kontakt@tanzstudio-stoll.de. (frg)